

## **5. Satzung zur Änderung der Satzung über die Ordnung auf den Friedhöfen der Gemeinde Halenbeck-Rohlsdorf (Friedhofssatzung)**

Aufgrund der §§ 3 und 28 Abs. 2 Nr. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2007 (GVBl.I/07, [Nr. 19], S.286) , zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl.I/19, [Nr. 38]) , der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl.I/04, [Nr. 08], S.174) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Juni 2019 (GVBl.I/19, [Nr. 36]), § 34 des Gesetzes über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Bestattungsgesetz - BbgBestG) vom 7. November 2001 (GVBl.I/01, [Nr. 16], S.226) zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Oktober 2018 (GVBl.I/18, [Nr. 24]) sowie der §§ 4, 5, 6 des Gebührengesetzes für das Land Brandenburg (GebGBbg) vom 7. Juli 2009 (GVBl.I/09, [Nr. 11], S.246) zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 32]) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Halenbeck-Rohlsdorf in ihrer Sitzung am 23.09.2019 nachstehende Änderungssatzung beschlossen:

### **Artikel 1 Änderung der Satzung über die Ordnung auf den Friedhöfen der Gemeinde Halenbeck-Rohlsdorf vom 11.12.2006**

#### **1.**

In die Satzung wird nach § 14 ein neuer § 14a Rasengrabstätten eingefügt.

Der Wortlaut des § 14 a:

#### **§ 14a Rasengrabstätten**

*(1) Bei Rasengrabstätten handelt es sich um Reihengrabstätten. Rasengrabstätten werden in einem besonderen Grabfeld sowohl für Erd- als auch für Urnenbestattungen eingerichtet. Die Anlage und Unterhaltung der Rasengrabstätten erfolgt für die Dauer der Ruhezeit ausschließlich durch die Friedhofsverwaltung.*

*(2) Mehreren Rasengrabstätten ist ein Gemeinschaftsgrabmal in Form einer Stele zugeordnet. An dieser Stele ist zum Gedenken an den Verstorbenen eine im Gussverfahren hergestellte Bronzetafel anzubringen. Diese Tafel darf nur die Form eines Rechtecks mit einer Größe von 20 cm Breite und 10 cm Höhe aufweisen. Die Inschrift muss den Vornamen oder Vor- und Nachnamen sowie das Geburts- und Sterbedatum oder das Geburts- und Sterbejahr des Verstorbenen enthalten. Außer der von der Friedhofsverwaltung aufgestellten Gemeinschaftsstele darf kein weiteres Gedenkzeichen aufgestellt werden.*

*(3) Zum Zeitpunkt der Bestattung kann der Antragsteller eine weitere Stelle in Form eines Rasengrabes für die Dauer von mindestens 5 Jahren ab den Zeitpunkt der Erstbestattung neben der ersten Stelle reservieren. Die Reservierung kann bis zum Ablauf der Ruhezeit der ersten Grabstelle verlängert werden. Der bei der Bestattung auftretende Antragsteller ist für die Dauer der Ruhezeit der Verfügungsberechtigte. Der Verfügungsberechtigte muss eine natürliche Person sein. Die zweite Grabstelle ist ausschließlich für die Bestattung des Ersterwerbers der Verfügungsrechte vorgesehen. Ein nachfolgender Verfügungsberechtigter kann keine weitere Bestattung auf der reservierten Grabstelle beantragen. In den Fällen, in denen der Antragsteller die Reservierung einer zweiten Grabstelle beantragt, bestimmt die Friedhofsverwaltung Ort und Lage der Grabstätte.*

*Mit der zweiten Bestattung ist das Verfügungsrecht auf 20 Jahre für beide Grabstellen zu verlängern. Grundlage für die Berechnung der Gebühren ist der Tag der zweiten Beisetzung unter Anrechnung der laufenden Ruhefrist. Nach Ablauf der Ruhefrist fällt das Verfügungsrecht an die Friedhofsverwaltung zurück.*

**2.**

In § 15 Abs. 9 wird das Wort „Anschriftsänderung“ durch das Wort „Anschriftenänderung“ ersetzt.

Der § 15 Abs. 9 lautet jetzt:

*(9) Der Nutzungsberechtigte ist verpflichtet, bei einer Anschriftenänderung die Friedhofsverwaltung zu informieren.*

**3.**

In § 20 Abs. 3 Satz 1 wird das Wort „instandzuhalten“ durch die Wörter „instand zu halten“ ersetzt.

Der § 20 Abs. 3 Satz 1 lautet jetzt wie folgt:

*(3) Die Grabstätten sind, soweit die Witterung dies nicht ausschließt, innerhalb von drei Monaten nach der Bestattung / Beisetzung würdig herzurichten und bis zum Erlöschen des Nutzungsrechtes ordnungsgemäß instand zu halten.*

**4.**

Des Weiteren wird der § 20 um einen Absatz 7 erweitert.

Der Wortlaut von § 20 Abs. 7:

*(7) Bei Rasengrabstätten besteht kein Anspruch die Grabstelle individuell zu pflegen und zu gestalten. Das Aufstellen von Grabschmuck ist nur im Bereich der Stele in der dafür von der Friedhofsverwaltung bereitgestellten Vase möglich. Sofern sich Grabschmuck an einer nicht besonders ausgewiesenen Stelle befindet, wird dieser von der Friedhofsverwaltung entfernt. Das Ablegen von Blumen, Gestecken, Kränzen o.ä. ist nur am Tage der Bestattung gestattet. Die Grabstätte ist dann innerhalb von drei Tagen vom Verfügungsberechtigten zu beräumen und einzuebnen.*

**5.**

In § 26 Abs. 2, Satz 2 wird das Wort „kostpflichtig“ durch das Wort „kostenpflichtig“ ersetzt.

§ 26 Abs. 2 lautet jetzt:

*(2) Nach Ablauf der Ruhezeit oder Nutzungszeit oder Entziehung von Grabstätten oder Nutzungsrechten sind Grabmale und sonstige bauliche Anlagen durch den Pflichtigen i.S.d. Satzung zu entfernen. Geschieht dies nicht innerhalb von drei Monaten, so ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, das Grabmal oder sonstige bauliche Anlagen kostenpflichtig zu verwahren.*

## **Artikel 2**

### **In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Meyenburg, den 24.09.2019

Habermann  
Amtdirektor